

Beschluss Nr.: 6.433/2018 öffentlich

Gegenstand des Beschlusses: Namensgebung der bisher als Stahlwerksbrücke bezeichneten Brücke über die Ilse

Berichterstatter: Fraktionsvorsitzende Karl Berke, Wilfried Obermüller, Eberhard Schröder

Gesetzliche Grundlagen: § 45 Abs. 3 Nr. 1 KVG LSA

Begründung: Mit dem Vorschlag, die „Stahlwerksbrücke“ nach der Fertigstellung des geplanten Neubaus in „Adolf-Ledebur-Brücke“ umzubenennen, soll dem gemeinsamen Vorschlag des Harzclub-ZV Ilsenburg e.V. und des Museumsfördervereins Fürst-Stolberg-Hütte/Heimatstube Ilsenburg e.V. im Interesse der kulturhistorischen Entwicklung der Stadt Rechnung getragen werden. Mit dieser aufwendigen verkehrstechnischen Investition sollte nachgedacht werden, ob der alte Namen beibehalten oder durch einen sinnvolleren ersetzt werden sollte. Gegen die alte Variante spricht, dass die Bezeichnung „Stahl“ mit der „Stahlwerksstraße“ vergeben ist. Sollte die Stahlwerksbrücke mit dem Siemens-Martin-Stahl- und Walzwerk in Verbindung gebracht werden, dann ist der bisherige Name umso mehr in Frage zu stellen. Das genannte Stahlwerk neben der Brücke war eine große Fehlinvestition. Es wurde nach kurzer Zeit abgerissen und hat keinen Einfluss auf die Hüttenindustrie Ilsenburgs ausgelöst. Ein Bezug zur Fürst Stolberg Hütte ist ebenso unzutreffend, denn dort wurde Roheisen und Eisenguss erzeugt. Stahl wurde im „Alten Eisenwalzwerk“ am Forellenteich durch Puddeln erzeugt. Der Name Adolf Ledebur wurde bisher in keinem Straßennamen, Gebäude oder an alten Wirkungsstätten geehrt. Er ist in Ilsenburg weitgehend unbekannt, obwohl er neben Schott der international bekannteste und verdienstvollste Eisenhüttenmann und Altmeister der Hüttenkunde war. An deutschen Hochschulen und vielen internationalen Ausbildungsstätten wurde nach seinen

umfangreichen Lehrbüchern über alle Fachbereiche des Hüttenwesens gelehrt.
Eine Eisenlegierung, die nach seinem Namen als Ledeburit bezeichnet wurde, kennt die ganze Welt. Bei der Würdigung und Einstufung verdienstvoller Ilsenburger, die für die Entwicklung der Stadt maßgebend waren, sollte nicht die Lebenszeit in Ilsenburg (bei Ledebur 7 Jahre) sondern die Lebensleistung von Persönlichkeiten gelten. Die neue Brücke soll verkehrstechnisch das Bindeglied zwischen dem historischen Kern der Hüttenindustrie, dem Eisenpfad und der Moderne der Stahlverarbeitung werden. Der vorgeschlagene Name „Adolf-Ledebur-Brücke“ wird diesem Anliegen gerecht.

Beschlussfassung:

- 1. Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg beschließt die Umbenennung der bisher als Stahlwerksbrücke bezeichneten Brücke über die Ilse in „Adolf-Ledebur-Brücke“.**
- 2. Die Umbenennung soll unmittelbar nach der Fertigstellung des Brückenneubaus wirksam werden.**

Abstimmungsergebnis:

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates
- 16 davon anwesend
- 16 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- Enthaltung
- Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

Loeffke
Bürgermeister